

69

Maßnahme:	Verstärkungs- und Instandsetzungsmaßnahmen des Überführungsbauwerks der Tel-Aviv-Straße über den Perlengraben
Kosten eingereicht:	2.141.174,41€ (Netto) bzw. 2.547.997,55€ (Brutto)
Kostenempfehlung:	ca. 1.820.000 € (Netto) bzw. ca. 2.165.800 € (Brutto)
RPA-Nr.	KOB 2014/1032

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit Schreiben vom 06.06.2014 haben Sie dem RPA eine Kostenberechnung zur o. g. Maßnahme zur Prüfung vorgelegt. Die Kostenberechnung wurde extern erstellt. Sie beabsichtigen, einen kombinierten Planungs- und Baubeschlusses herbeizuführen.

Am 23.09.2014 fand ein Erörterungsgespräch zwischen dem Fachamt und dem Rechnungsprüfungsamt statt. Daraufhin wurden die Unterlagen ergänzt.

Der Fortführung der Maßnahme kann grundsätzlich zugestimmt werden. Die veranschlagten Kosten hält das RPA jedoch für in der Summe um etwa 15 % zu hoch angesetzt.

Zur Erläuterung:

Zu einzelnen Positionen (z. B. Pos. 2.110 und 2.120) liegen dem RPA keine Vergleichspreise vor; so dass deren Angemessenheit nicht bewertet werden kann. Andere Positionen (z. B. Pos. 1.330 und 2.020) erscheinen deutlich übersetzt. Das RPA empfiehlt nach Bewertung aller zur Verfügung gestellten Planunterlagen, die Zielkosten um 15% zu reduzieren, d.h. sich bei der Planung an einer geringeren Obergrenze zu orientieren. Die empfohlene Reduzierung entspräche einem Nettobetrag von 322.415,97€. Das RPA ist gerne bereit, die empfohlene Reduzierung in einem weiteren Gespräch vertieft zu erläutern.

Es muss erneut kritisiert werden, dass eine Variantenuntersuchung, z. B. unter Einbeziehung der Variante eines Ersatzneubaus, nicht erfolgte. Es ist daher unsicher, ob die gewählte Variante die wirtschaftlichste sein wird. In diesem Zusammenhang sollte anhand des Ingenieurvertrags mit dem externen Planer geprüft werden, ob bisher alle Leistungen ausreichend erbracht wurden. Die HOAI fordert in ihren Grundleistungen in Leistungsphase 2 für die Planung von Ingenieurbauwerken ausdrücklich die Erarbeitung „eines Planungskonzepts einschließlich Untersuchung der alternativen Lösungsmöglichkeiten nach gleichen Anforderungen mit zeichnerischer Darstellung und Bewertung unter Einarbeitung der Beiträge anderer an der Planung fachlich Beteiligter“. Entsprechende Unterlagen lagen dem RPA nicht vor.

An dieser Stelle wird noch einmal auf den vom RPA erarbeiteten und den Dienststellen zur Verfügung gestellten Handlungsleitfaden für Kostenberechnungen hingewiesen. Er enthält in komprimierter Form wichtige Punkte, die vor einer Investitionsentscheidung geprüft und dar-

gestellt sein sollten. Dazu gehört auch die systematische Abarbeitung der einzelnen zuvor erledigten Planungsstufen.

Es besteht ein monetäres und zeitliches Risiko in Bezug auf die Baustellenverkehrsführung. Der Kostenberechnung liegen bisher nur Verkehrsführungsunterlagen in nicht endgültig abgestimmter Form bei. Hier empfiehlt 14 ebenfalls wiederholt, der Kostenkalkulation mit dem Amt 66 abgestimmte und verkehrsrechtlich angeordnete Verkehrsführungspläne zu Grunde zu legen.

Die Kosten der Kostengruppe 740 (Gutachten und Beratung) sind nicht durch Honorarberechnungen belegt, erscheinen aber in Anbetracht der Herstellungskosten plausibel.

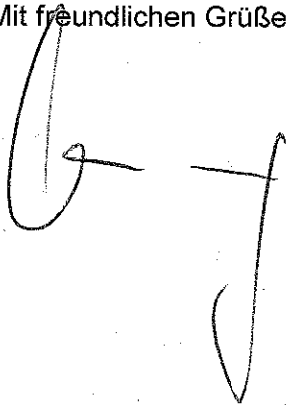
Die Kosten „für Unvorhergesehenes“ sind nicht weiter verifiziert. Die Benennung einzelner Risiken ist grundsätzlich möglich, dann aber entsprechend zu beziffern. Das ist 69 bekannt. Trotzdem wird weiterhin ohne die Nennung der Risiken ein pauschaler Ansatz hinzuaddiert. Auch hier sollte die Leistung des externen Ingenieurs überprüft werden.

Einer Erhöhung der Geländer auf 1,30m kann im Rahmen der Geländer-Erneuerung nicht zugestimmt werden, da auf dem Bauwerk kein Radweg verläuft und auch den Unterlagen keine entsprechende Planung zu entnehmen ist. Es wird auf die Mindestabmessungen der ZTV-Ing. T8, Abschn. 4, Tab. 8.4.1 verwiesen.

Entwurfsunterlagen wurden durch den Entwurfsverfasser nicht unterzeichnet. Es wird gebeten, dies nachzuholen.

Die Blaeueintragungen in den Unterlagen bitte ich zu berücksichtigen.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, consisting of a large, stylized initial 'G' followed by a horizontal line and a vertical line that curves downwards at the end.